

S. 400) und sich selber dieser Ansicht anschließt (Ackerbaugeräte, S. 401). Vielleicht darf man vermuten, daß in junger Zeit diese Einrichtung aus dem Alpenland, wo sie ja anscheinend weiter verbreitet ist (vgl. oben S. 58) nach Böhmen übertragen wurde, wie dies ja auch mit anderen Pflugformen geschehen zu sein scheint (BRAUNGART, Ackerbaugeräte, S. 399 unten).

Und schließlich ist bisweilen, doch erst ganz neuerdings, an vierseitigen Beetpflügen die Steilschüttschar vorhanden, die sog. *Ruchadloschar* (Abb. 133), die vielleicht in Böhmen im 19. Jahrhundert erfunden worden ist²⁷.

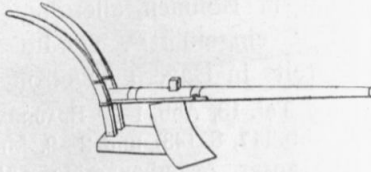


Abb. 133. Böhmischer „Ruchadlo“.
Nach CHEVALIER, Europe, S. 65, Abb. 69.

Der (allerdings nicht scharf ausgeprägte) vierseitige Pflug ist uns in Böhmen aus dem 16. Jahrhundert überliefert, und zwar in einer Form, die ich für die Gegenwart nicht aus Böhmen kenne.

PEISKER, Abb. 36/38, BRAUNGART, Urheimat, Abb. 189—91, S. 218. Erkennbar sind das Radvorgestell, der Grindel, die Griessäule, die zwei Sterzen, deren untere umgebogene Enden als Sohle dienen (nur auf PEISKERS Abb. 38 mit verhältnismäßig deutlicher Biegung; auf den beiden andern Bildern ist der Übergang so sanft, daß kaum noch von einer vierseitigen Form gesprochen werden kann), und das Sech. Alles andere ist undeutlich. PEISKERS Beschreibung der Bilder (S. 75 ff.) ist ein Musterbeispiel unzulässiger Ausdeutung (vgl. bereits oben S. 36, Anm. 114): zwar von dem Streichbrett ist es mir noch einigermaßen wahrscheinlich, daß es wirklich auf PEISKERS Abb. 36 dargestellt ist. Dagegen ist auf dem von PEISKER veröffentlichten Bild die Beschaffenheit der Schar nicht zu erkennen (auf einem von ihm nicht veröffentlichtem soll sie deutlich einseitig sein, PEISKER, S. 75/76); ob das auf Abb. 36 hinter der Sterze sichtbare Stück wirklich das Ende des Grindels ist, wie PEISKER es will, oder das Ende des Streichbretts, wie man auch vermuten könnte, ist fraglich. Für das Vorhandensein einer Stellvorrichtung liegt in Wahrheit nicht der geringste Anhalt vor, so gern PEISKER sie auch aus der Ab-

²⁷ Vgl. K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, S. 74, Anm. 57, und S. 91, Anm. 73; PEISKER, S. 86/87; BRAUNGART, *Ackerbaugeräte*, S. 40 ff.; jedoch auch BEHLEN, S. 176. Jedenfalls ist festzuhalten, daß MEHLER die „Ruchadloschar“ noch nicht kennt. Abbildungen etwa bei CHEVALIER, *Europe*, Abb. 68/71.